

Spiranthes romanzoffiana Cham. in Irland

Zusammenfassung: Die Variabilität von *Spiranthes romanzoffiana* Cham. in Irland wird vorgestellt und mit den ersten Beschreibungen durch von CHAMISSO und durch SMITH verglichen; auch über die späteren Bewertungen durch LINDLEY und WILLMOT wird berichtet. Da in Irland intermediäre Pflanzen zwischen den Extremen aus dem Süden und dem Norden vorkommen, in Nord-Amerika die gesamte Variationsbreite der irischen Pflanzen an einem Fundort vorkommt, erscheint eine Aufteilung in mehrere Arten nicht gerechtfertigt.

Summary: *Spiranthes romanzoffiana* Cham. in Ireland.

The variability of *Spiranthes romanzoffiana* Cham. in Ireland is shown and compared with the first descriptions by von CHAMISSO and by SMITH; the later estimations by LINDLEY and WILLMOT were mentioned, too. As in Ireland intermediate plants between the extremes of the south and the north are found, and as in North-America the whole variability of the Irish plants is found at one place, a splitting in distinct species seems not to be justified.

Spiranthes romanzoffiana Cham. gehört in Europa zu den selten vorkommenden Orchideen. Ihr relativ kleines Verbreitungsgebiet beschränkt sich auf Irland und West-Schottland, und auch hier ist sie nur an wenigen Stellen zu finden. Das Vorkommen in Dartmoor scheint erloschen zu sein, wie uns von Nature Conservancy Council 1983 mitgeteilt wurde, da sie dort einige Jahre nicht mehr beobachtet wurde.

Wesentlich weiter verbreitet ist diese Art in Nordamerika, von wo sie im Jahr 1828 von Adalbert von CHAMISSO von der Aleuten-Insel Unalaska erstmals beschrieben wurde. In den Jahren 1815–1818 nahm Adalbert von CHAMISSO an einer wissenschaftlichen Weltumsegelung als Botaniker teil. Diese Expedition wurde vom russischen Staatsminister, dem Grafen Nicholas ROMANZOFF, ausgerüstet, zu dessen Andenken CHAMISSO die neuentdeckte Art benannte.

In Irland wurde diese Art schon 1810 von James DRUMMOND im Süden der Insel in der Grafschaft Cork gefunden. Ein Exemplar wurde an Sir J. E. SMITH vom Britischen Museum, Naturkundliche Sammlungen, geschickt, das dort aber in sehr schlechtem Zustand eintraf. In den nachfolgenden Jahren wartete Sir SMITH vergeblich auf besseres, frisches Pflanzenmaterial, so daß er erst 1828 in seiner „English Flora“ die Pflanze unter dem Namen *Neottia gemmipara* beschrieb.

1840 stellte LINDLEY diese Art zu *Spiranthes* unter dem Namen *Spiranthes gemmipara*.

Im Norden Irlands fand Lloyd PRAEGER eine ihm zunächst unbekannt *Spiranthes*-Art in der Grafschaft Armagh, die er dann als *Spiranthes romanzoffiana* Cham. bzw. *Spiranthes gemmipara* (Smith) Lindley identifizierte. Er stellte aber auch schon gewisse Unterschiede zwischen den nördlichen und südlichen Pflanzen Irlands fest. Ein Jahr später fand er *Spiranthes romanzoffiana* Cham. auch am River Bann in der Grafschaft Londonderry.

Bis zum Erscheinen der „Monograph and Iconograph of native British Orchidaceae“ von M. J. GODFERY 1933 gab es eine umfangreiche Diskussion darüber, ob die nord- und südlichen Pflanzen zur selben Art gerechnet werden können (WILLMOTT 1927).

Auch in Amerika gab es ähnliche Diskussionen über die amerikanischen Pflanzen, wobei es jedoch in Nordamerika noch weitere nahe Verwandte zu *Spiranthes romanzoffiana* Cham. gibt, mit denen Verwechslungen möglich sind.

Wir konnten bei unserer Reise 1984 nach Irland *Spiranthes romanzoffiana* an vier Standorten sehen: im Norden: Co. Antrim, Co. Londonderry
in der Mitte: Co. Galway
im Süden: Co. Kerry

Spiranthes romanzoffiana unterscheidet sich von den anderen europäischen *Spiranthes*-Arten dadurch, daß ihre Blüten in drei Reihen mehr oder weniger gedreht um die Sproßachse angeordnet sind. Ihre Blüten sind größer als bei den übrigen europäischen Arten, so daß die Infloreszenzen breiter und auffälliger sind. Sie liebt feuchte Biotope an See- und Flußufern mit wechselnden Wasserständen. Dafür fanden wir *Salix repens* L. in ihrer Begleitung als Wechselfeuchtigkeitszeiger. Schon während der Blüte Ende Juli/Anfang August oder kurz danach erscheint die Triebspitze für das kommende Jahr.

Als Besucher und möglicher Bestäuber wurde *Bombus lapponica* fotografiert, der von dem vanilleähnlichen Duft der Blüten angezogen wird. Weiter werden Arten von *Halictes* und *Chloralictus* als bestäubende Besucher angegeben.

Wie in Nordamerika (LUER) ist diese Art auch in Irland recht variabel, so daß sie teilweise als getrennte Arten oder Unterarten behandelt werden. Allerdings können die Unterschiede auch durch die Verschiedenartigkeit der Biotope bedingt sein.

Die Höhe der Pflanzen variiert von 10–15 cm im Süden bis ca. 30 cm im Norden, wobei wir im mittleren Gebiet (Co. Galway) sowohl kleinwüchsige als auch hoch aufgeschossene Pflanzen fanden (Abb. 1a und 2a).

Die Grundblätter sind bei den Pflanzen aus Co. Kerry etwa bis 12 cm lang und bis 12 mm breit, meist flach ausgebreitet. In Co. Antrim erreichen sie bis zu 25 cm Länge und 13 mm Breite, sind jedoch nach innen mehr oder weniger eingerollt, so daß sie schmaler erscheinen als sie sind.



Abb. 1: *Spiranthes romanzoffiana* Cham. Pflanze aus dem Süden (Co. Kerry). Habitus und Blütenstand.



Abb. 2: *Spiranthes romanzoffiana* Cham. Pflanze aus dem Norden (Co. Antrim). Habitus und Blütenstand.

Die Stengelblätter bilden bei den Pflanzen aus Co. Kerry eine weite Tüte, während sie bei denen aus Co. Antrim schmäler sind und dem Stengel anliegen.

Die Blütenstände der Pflanzen aus dem Süden sind im Durchschnitt dichtblütiger als die aus dem Norden (Abb. 1b und 2b, außerdem Farbtafel 6/Abb. 3).

Die Tragblätter der Pflanzen aus Co. Antrim sind lang zugespitzt, etwa doppelt so lang wie der Fruchtknoten. Im Süden erreichen sie etwa nur das 1,5fache der Länge des Fruchtknotens und sind breiter.

In Co. Galway fanden wir Pflanzen, die in ihren Merkmalen zwischen denen der beiden anderen Fundorte standen.

So kann festgestellt werden, daß es zwischen den Pflanzen aus dem Norden und denen aus dem Süden einige Unterschiede gibt. Die Pflanzen aus Co. Galway bilden Übergangsformen, so daß man nicht eindeutig zwei Arten voneinander abgrenzen kann, sondern von einer größeren Variationsbreite sprechen muß. Nach Aussage von Herrn Dr. Jürgen SCHRENK (Witzenhofen) ist in Nordamerika an manchen Standorten fast die ganze Variationsbreite der europäischen Pflanzen zu finden.

Den Herren E. LÜCKEL, Dr. J. SCHRENK und vor allem D. M. T. ETTLINGER und R. PIPER möchten wir für ihre Hilfe und Unterstützung danken.

Literaturverzeichnis:

- BAUMANN, H. & KÜNKELE, S.: Die wildwachsenden Orchideen Europas; Stuttgart; 1982.
- CHAMISSO, A. v.: Orchideae Arcticae; *Linnaea* **3**, 25–35; 1828.
- DAVIES, P. & DAVIES, J., HUXLEY, A.: *Wild Orchids of Britain and Europe*; London; 1983.
- ETTLINGER, D. M. T.: *British and Irish Orchids*; London; 1976.
- GODFERY, M. J.: *Monograph and Iconograph of native British Orchidaceae*; Cambridge; 1933.
- KELLER, G. & SCHLECHTER, R.: *Monographie und Iconographie der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes*; Fedde Repert., Sonderbeihft, Bd. **1**; 1928.
- KELLER, G., SCHLECHTER, R. & SOÓ, R. v.: *Monographie und Iconographie der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes*; Fedde Repert., Sonderbeihft A; 1930–1940.
- LANG, D. C.: *Orchids of Britain*; Oxford; 1980.
- LINDLEY, J.: *The genera and species of orchidaceous plants*; London; 1830–1840.
- LUER, C. A.: *The native Orchids of the United States and Canada*; New York; 1975.
- PRAEGER, R. L.: *Spiranthes romanzoffiana* in the North of Ireland; *J. Bot. (London)* **30**, 272–274, 1892.
- SMITH, J. E.: *The English Flora*; Vol. **4**; London; 1828.
- SUMMERHAYES, V. S.: *Wild Orchids of Britain*; London; 1951.
- SUNDERMANN, H.: *Europäische und mediterrane Orchideen*; 3. Aufl.; Hildesheim; 1980.
- WEBB, P. A.: *An Irish Flora*; 6. Aufl.; Dundalk; 1977.
- WILMOTT, A. J.: *The Irish „Spiranthes romanzoffiana“*; *J. Bot. (London)* **65**, 145–149, 1927.

Dietrich und Ursula Rückbrodt, Europaring 22, D-6840 Lampertheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Rückbrodt Dietrich, Rückbrodt Ursula

Artikel/Article: [Spiranthes romanzoffiana Cham. in Irland 98-101](#)